



Bilder aus der Toskana sind jetzt bei „Lingua-World“ im Fedelhören zu sehen. Unser Foto zeigt Künstler Horst Scheffler (2.v.l.) mit seiner Frau Annemarie (l.), Büroleiterin Andrea Gavriel und Shraga Ben-Zvi.

▪ Von Elisabeth Gnuschke

# Unerschöpfliches Thema

▪ Wer in die schöne Toskana möchte, muss jetzt nicht mehr ganz nach Italien reisen. Bei „Lingua-World“ im Fedelhören 99 hat die Toskana jetzt auch Einzug gehalten. Zu sehen sind hier unter dem Motto „Toscana“ Bilder des Bremer Künstlers **Horst Scheffler**. **Dr. Wiebke Steinmetz** von der Städtischen Galerie Delmenhorst stellte die Bilder Schefflers bei der Vernissage vor. Die Aquarelle, Pastelle und Ölbilder zum schier unerschöpflichen Thema „Toscana“ sind bei „Lingua-World“ bis zum 31. Januar 2007 täglich von 9 bis 17 Uhr zu sehen. Zehn Prozent der Erlöse aus den Bildverkäufen gehen als Spende an den Bremer Verein zur akzeptierenden Jugendarbeit „Vaja“. Scheffler ist seit Beginn seiner malerischen Tätigkeit auch als Landschaftsmaler bekannt. Er zeigte seine Bilder in diversen Einzelausstellungen in Europa. Beteiligt hat er sich an Ausstellungen in der ganzen Welt. Studienaufenthalte und Förderpreise sind weitere wichtige Stationen seines künstlerischen Weges. In den vergangenen Jahren hat

er sich der Toskana gewidmet. Eine Auswahl seiner Aquarelle, Pastelle und Ölbilder ist in der Ausstellung zu sehen. Der Sprachen-Spezialist „Lingua-World“ bietet an verschiedenen Standorten einen 24-Stunden-Service für Übersetzungen und Dolmetschen an und ist seit Oktober auch in Bremen ansässig. Dabei stehen den Kunden rund um die Uhr Dolmetscher aus dem Pool der etwa 10.000 Sprachexperten zur Verfügung, die das Unternehmen mit **Nelly Kostadinova** an der Spitze 1997 in Köln aufgebaut hat, so **Andrea Gavriel**, die das Bremer Büro leitet.

▪ Mit Märchen für Erwachsene gastiert **Achim Amme** am Freitag, 1. Dezember, um 20 Uhr im Kultursalon der Gewoba, Emil-Sommer-Straße 1A. Der Hamburger Autor, Schauspieler und Ringelnatz-Preisträger liest bekannte und weniger bekannte Märchen der Brüder Grimm auf seine Weise. Auch der Geschichte vom Rotkäppchen hat er eine eigene Fassung gegeben. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt fünf.